

*Literatur:* Näfs Chronik, S. 998. — Bütler, Friedrich VII. der letzte Graf von Toggenburg, in MVG. XXII (1887) S. 42. — P. Diebold, Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1935, S. 22, und Heimatblätter aus dem Sarganserland 1937, S. 74 zu Feb. 25.

Zur Sache vgl. Bütler/Schiess a. a. O., S. 1081 f., Nr. 2 über ein Bündnis, das Graf Albrecht von Werdenberg, Herr zu Bludenz, und seine Leute mit der Stadt Feldkirch, mit Tosters und mit den Burgherren auf Alt- und Neu-Schellenberg am Eschnerberg samt Leuten etc. am 18. August 1391 zu Feldkirch abgeschlossen haben (Original-Pergament im Archiv Bludenz).

1 Kuno, Abt von St. Gallen 1379 — 1411.

2 Graf Donat von Toggenburg erw. 1353 — † 1400, Sohn Friedrichs V., Bruder Diethelms V.; vgl. Genealog. Handbuch zur Schweizer Geschichte, S. 45, Tafel VIII.

3 Graf Heinrich VI. von Werdenberg-Heiligenberg zu Rheineck, erw. 1367 — 1392, Sohn Albrechts II.

4 Graf Albrecht III. von Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz, erw. 1367 — 1418, Bruder Heinrichs VI.

5 Johann I. zu Sargans, erw. 1342 — 1399, Sohn Rudolfs IV., Enkel Rudolfs II.

6 Heinrich V. zu Vaduz, erw. (1355) 1360 — 1397, Sohn Hartmanns III., Enkel Rudolfs II., folglich Vetter Johanns I.

74.

Wil<sup>1</sup>, 1392 Mai 1.

Abt Kuno<sup>2</sup> von St. Gallen überträgt auf Bitte des alten Märk<sup>3</sup> von Schellenberg - Kislegg<sup>4</sup> dessen St. Gallische Klosterlehen in der Bodenseegegend auf seinen Sohn Märk den Jungen<sup>5</sup>. eventuell auf seine Töchter Margaritha und Anna und Söhne.

Ab schrift im Stiftsarchiv St. Gallen W. W. 2. D. 3 auf Papierblättern des 18. Jht.

Druck: Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) n. 2034. — Büchel, Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1 (1901) S. 235 f., Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg Nr. 227 aus Wartmann.

*Literatur:* Büchel, *Geschichte der Herren von Schellenberg, im Jahrbuch 1908*, S. 7. 37 ff., 40.

1 *Kt. St. Gallen.*

2 *Abt von 1379 — 1411.*

3 *Marquard III. gen. Klein-Märk wird hier zum letzten Male genannt, er stammt von Tölzer II., dieser von Tölzer I., dieser von Marquard; vgl. Büchel. Geschichte a. a. O.*

4 *KiBlegg, Flecken im Oberamt Wangen im Allgäu.*

5 *Marquard IV., † 1438.*

**75.**

*Konstanz, 1392 Juni 23.*

Die Grafen Heinrich<sup>1</sup> von Werdenberg-Rheineck<sup>2</sup> und sein Sohn Rudolf<sup>3</sup> verkaufen dem Heinrich Cristan von Konstanz 100 Pfund Heller jährlich von ihren Einkünften aus der Stadt Rheineck und dem Kirchensatz zu Thal<sup>4</sup>, um 1500 Pfund Heller, auf Wiederkauf. Zum Angülten setzen sie ihm u. a. Graf Hainrichen<sup>5</sup> von Werdenberg von Sangans, herre ze Vadutz.

*Abschrift, gleichzeitige, im Stadtarchiv Rheineck. Abschrift auch im Rheintaler Copeyen Buch von 1430, im Staatsarchiv St. Gallen Bd. 55, fol. 10 ff.*

*Auszug: Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) S. 1113 f., Anhang Nr. 292.*

*Zur Sache vgl. die Urkunde vom gleichen Ort und Tag, wonach die Stadt Rheineck sich dem Heinrich Cristan für 100 Pfund Heller jährlich verpflichtet, welche ihm die Grafen Heinrich von Werdenberg-Rheineck und sein Sohn Rudolf aus ihren Einkünften zu Rheineck und dem Kirchensatz zu Thal um 1500 Pfund Heller verkauft haben. — Original-Pergament im Staatsarchiv St. Gallen, Rheintaler Urkunden Nr. 1; Druck bei Wartmann a. a. O. Nr. 2037 f.; Regest bei Krüger, MVG. XXII (1887) Nr. 532; erw. bei von Arx, Geschichten des Kt. St. Gallen II., S. 56.*

1 *Heinrich VI. von Werdenberg-Heiligenberg zu Rheineck, erw. 1367 — 1392; vgl. Genealog. Handbuch zur Schweizer Geschichte I, S. 188, Tafel XXI und S. 205 Nr. 35.*

2 *Rheineck, Bez. Unter-Rheintal, Kt. St. Gallen.*

3 *Rudolf VIII., erw. 1388 — 1419.*

4 *Thal, Bez. Unter-Rheintal, Kt. St. Gallen.*

5 *Heinrich V., Bruder des bekannten Bischofs Hartmann von Chur.*